



Arbeitsgemeinschaft der Hermelin- und Farbenzwergeclubs im ZDRK

- Der Protokollführer -

Christof Geil · Jahnstr. 20 · 55234 Wahlheim

An alle Mitgliederinnen und Mitglieder
der Arbeitsgemeinschaft der Hermelin- und
Farbenzwergeclubs im ZDRK

Christof Geil
Jahnstr. 20
55234 Wahlheim

☎06731-9985244

☎0174-9659925

✉c.geil@web.de

Datum: 09.10.2023

Protokoll der AG-Züchteraussprache am Samstag, den 7. Oktober 2023 um 14.30 Uhr in der Limpurhalle, Schloss-Straße 11, 74405 Gaildorf

Dauer: 14:40 Uhr – 15:50 Uhr

Tagesordnung:

Top 1 Begrüßung

Top 2 Info zur 41. CVS 2024 in Hohenmölsen beim Club Sachsen Anhalt (Termin 12. - 13.
Oktober)

Top 3 Vorschau auf die AG-Tagung in Neuhof 4. Mai 2024

Top 4 Bewerber CVS 2025, eventuell 2026 und weiter. Bewerbung, Vorstellung und Vergabe

Top 5 Berichte der Rassesprecher und Züchteraussprache

Top 6 Diverses

Zu 1.

Der AG-Sprecher begrüßt die Anwesenden recht herzlich und bedankt sich bei allen Teilnehmern der Züchteraussprache für Ihr Erscheinen. Besonders begrüßt er die zur Züchteraussprache entschuldigten Herren Bernd Graf, Präsidenten des ZDRK und Dr. Michael Berger, AG-Ehrensprecher sowie den ehemaligen AG-Sprecher Heini Jahn. Die Einladung ist diesem Protokoll als **Anlage A1** beigefügt. Gegen die verlesene Tagesordnung gibt es keine Einwände. Die Züchteraussprache ist mit ca. 50 Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunden sehr gut besucht.

Zu 2.

Der Staffelnstab der CVS wird symbolisch an den Club Sachsen-Anhalt für die nächste CVS 2024 an die Vorsitzende Susanne Friedrich weitergegeben. Diese stellt die bisher erarbeiteten Eckpunkte der CVS vor. Hotels und Pensionen sind in der Umgebung in ausreichender Anzahl vorhanden. Eine Liste mit diesen wird in nächster Zeit an Jürgen Schwarz zur Weiterleitung versandt. Zur Nutzung des Bürgerhauses für die CVS war in der Vergangenheit „überdurchschnittliches“ Gesprächs- und Verhandlungengagement bei den politischen Verantwortlichen vor Ort erforderlich. Diese haben nach weiteren Verhandlungen und Gesprächen der Nutzung der Halle für eine „Tieraussstellung“ nun zugestimmt. Hierfür bereits jetzt herzlichen Dank an die Verantwortlichen im Club Sachsen-Anhalt. Der Züchterabend wird im ca. 19 km von der Ausstellungshalle in Hohenmölsen entfernten 06667 Leißling stattfinden.

WICHTIG: Aufgrund terminlicher Überschneidungen muss die CVS im Jahr 2024 am zweiten Wochenende im Oktober, also am 12.-13.10.2024, stattfinden. Dies bittet der AG-Sprecher bei der (Urlaubs-)Planung zu beachten!

Zu 3.

Die AG-Tagung 2024 findet wieder im Gasthof Schmitt in Neuhof bei Fulda statt. Dieser befindet sich grob im Mittelpunkt Deutschlands. Es wird wieder wie beschlossen eine Eintagesveranstaltung Samstags, den 04.05.2023 mit der Option zur Anreise am Freitagabend und gemütlichem Beisammensein mit Essen von der Karte. Hotel und Tagungsraum sind von Jürgen Schwarz bereits geblockt worden. Die Einladung zur Tagung wird um die Weihnachtszeit versandt. Es wird um Vorschläge für Vorträge und Vortragende gebeten. Angedacht sind drei Fachvorträge. Interessenten können sich sehr gerne an Jürgen Schwarz wenden. Die Anmeldung und Buchung der Zimmer erfolgt eigenständig (GASTHOF SCHMITT, Michaelstraße 2, 36119 Neuhof, Tel.: 06655 96970, Email: info@gasthof-schmitt.de).

Zu 4.

Für die CVS 2025 und 2026 werden dringend Bewerber gesucht. Die Ausrichtung würde von der AG selbstverständlich auch ohne Züchterabend unterstützt werden, da dies bei vielen Clubs wohl der casus cinctus bei den Überlegungen ist. Die Versammlung ist sich einig, dass ein Ausfallen der Veranstaltung in Ermangelung von Bewerberclubs keine Lösung sein kann. Der Club Rheinland trägt sich mit dem Gedanken, die CVS 2027 auszurichten anlässlich dessen 40-

jährigen Jubiläums. Jürgen Schwarz bittet die anwesenden Clubfreundinnen und Clubfreunde, sich innerhalb der Clubs Gedanken zu machen und um eine Bewerbung zur AG-Tagung im Mai 2024.

Zu 5.

Die Rassessprecher verlesen ihre detaillierten Berichte. Diese sind dem Protokoll in folgender Zusammenstellung als Anlage beigefügt.

Rassessprecher	Farbenschläge	Anlage
Hans-Jürgen Nöske	Hermelin RA und BlA	-/-
Jannik Weber	FbZw-einfarbig	A2
Peter Rolfes	FbZw-Abzeichen	A3
Gerd Husmann	FbZw-seltene Farbenschläge	A4

Der AG-Sprecher bedankt sich bei den Rassessprechern für ihre erneut sehr ausführlichen und detaillierten Berichte und bittet darum, diese innerhalb der nächsten vier Wochen in schriftlich abgefasster Form per Mail an den Protokollführer zu versenden.

Im Rahmen der Züchteraussprache regen die anwesenden Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde an, evtl. auch mal eine Züchteraussprache an den Gehegen im Schaubereich durchzuführen. Der Tenor der Versammlung lautet, dass bei der Bewertung – insbesondere bei den Fellen – mehr, also härter differenziert werden sollte. Der neue Standard gebe hierfür den nötigen Spielraum grundsätzlich vor. Man wolle als AG mit gutem Beispiel voran gehen, so die gemeinsame Auffassung der Versammlung.

Zu 6.

1. Bernd Graf lässt mitteilen, dass in einigen LV Unruhen innerhalb der Züchterschaft durch Aktivitäten der Veterinärämter zum Thema Stallgröße entstünden. Die ab 2024 erforderliche Stallgröße von 80 cm x 80 cm x 80 cm sollte eigentlich rein für gewerbliche Betriebe gelten, so die Auffassung der Versammlung. Jürgen Schwarz merkt an, dass die Auffassungen wohl von Landkreis zu Landkreis unterschiedlich getroffen werden und man im Zweifel Hilfe beim ZDRK in diesen Fragen einholen kann.
2. Durch die Bewertung im ABCD-System an der CVS sind diverse Tiere nach der Bewertung falsch eingesetzt worden, so Jürgen Schwarz. Er bittet die Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde, hier mehr Vorsicht walten zu lassen und unbedingt die Tätos beim

Aussetzen zu kontrollieren. Aber auch bereits beim Einsetzen, seien viele Tiere falsch eingesetzt worden, so die Versammlung.

3. Abschließend bittet Jürgen Schwarz darum, personelle Veränderungen innerhalb der AG- und Club Vorstandschaft immer zeitnah mitzuteilen.

Der AG-Sprecher bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Züchteraussprache für ihr Erscheinen und ihre Mitarbeit sowie insbesondere bei seinem gesamten Team für die Ausrichtung dieser Clubvergleichsschau. Des Weiteren bedankt er sich bei seinen AG-Teamleitungsmitgliedern für die sehr guten Absprachen und Ideen sowie bei Manfred Kuiper für die stets aktuelle Pflege unserer AG-Website und wünscht allen noch eine angenehme Rest-CVS sowie einen guten Nachhauseweg.

Wahlheim, den 09.10.2023

gefertigt,
gez. Geil (Protokollführer)

genehmigt,
gez. Schwarz (AG-Sprecher)

Anlagen A1 – A4

Anlage A1

zum Protokoll der AG-Züchteraussprache am Samstag, den 7. Oktober 2023 um 14.30 Uhr
in der Limpurghalle, Schloss-Straße 11, 74405 Gaildorf



Arbeitsgemeinschaft der Hermelin- und Zwergkaninchenclubs im ZDRK

- Der AG-Sprecher -

Jürgen Schwarz - Krummer Weg 2 - 74532 Oberaspach

An alle Mitgliederinnen und Mitglieder
der Arbeitsgemeinschaft der Hermelin- und
Zwergkaninchenclubs im ZDRK

Jürgen Schwarz
Krummer Weg 2
74532 Oberaspach

☎07904-7967
☎0160-7132060
✉j.s.oberaspach@t-online.de

Datum: 20.09.2023

Einladung zur Züchteraussprache an der 40. Clubvergleichsschau in Gaildorf

Liebe AG-Mitgliederinnen und Mitglieder,

zur **Züchteraussprache** anlässlich der 40. Clubvergleichsschau der Hermelin- und Zwergkaninchenclubs im ZDRK vom 7. - 8. Oktober 2023 in Gaildorf möchte ich Euch hiermit für **Samstag, den 7. Oktober 2023 um 14.30 Uhr** recht herzlich einladen. Die Züchteraussprache findet in der **Limpurghalle** statt (gleich neben der Ausstellungshalle und dem Verpflegungsraum).

Die **Tagesordnung** sieht vor:

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Info zur 41. CVS 2024 in Hohenmölsen beim Club Sachsen Anhalt (Termin 12. - 13. Oktober)
- Top 3 Vorschau auf die AG-Tagung in Neuhof 4. Mai 2024
- Top 4 Bewerber CVS 2025, eventuell 2026 und weiter. Bewerbung, Vorstellung und Vergabe
- Top 5 Berichte der Rassesprecher und Züchteraussprache
- Top 6 Diverses

Für die anstehende CVS in Gaildorf wünscht euch die AG-Leitung viel Erfolg und eine gute Anreise.



Übrigens: Es sind 1098 Tiere auf der CVS gemeldet. Insgesamt über alle 4 Schauen 1630 Tiere.

Ein sehr erfreuliches Meldeergebnis!

Weitere Infos immer aktuell auf unserer AG-Homepage www.zwergkaninchenzuechter.de

Mit Züchtergruß

Der AG-Sprecher



Anlage A2

**zum Protokoll der AG-Züchteraussprache am Samstag, den 7. Oktober 2023 um 14.30 Uhr
in der Limpurghalle, Schloss-Straße 11, 74405 Gaildorf**

Bericht Rassesprecher Farbenzwerge einfarbig

CVS Gaildorf am 7./8.10.2023

) Farbenzwerge dunkel-/eisengrau (46 Tiere, 2022: 40 Tiere)

Tolle Zwergentypen wechselten sich bei diesem Farbens Schlag mit leicht gestreckten Tieren ab. Die Felle waren oft etwas dünn und lang.

Kopf und Ohren konnte wie so oft bei den dunkel-/eisengrauen überzeugen. Wie in den Jahren zuvor wurden hauptsächlich dunkelgraue Tiere in Gaildorf präsentiert.

Drei Tiere blieben ohne Bewertung (2x Täto nicht lesbar und Nasenausfluss). Ein Tier wurde wegen Gehörgangverschluss mit nb bewertet.

Rassemeister mit 386,0 und 2x 97,0 Punkten wurde Lars Hermann, Club Sachsen. Den Sieger mit 97,5 Punkten zeigte Patrick Wagner, Club Rheinland-Pfalz.

) Farbenzwerge wildfarbig (45 Tiere, 2022: 40 Tiere)

Hier konnte der Aufwärtstrend von 2022 fortgesetzt werden.

Allerdings wurde auch dieses Jahr oft eine schmale Schulterpartie und lose Brustfellhaut in Position 2 bemängelt. Der doppelte Ohrensaum ist auch bei den wildfarbigen Zwergen noch sehr oft vorhanden. Die Köpfe waren sehr typisch, auch die Ohren waren sehr gut in der Länge, Struktur und tragweise. Die Deckfarben wurden durchweg mit kommentarlosen 14,0-14,5 bewertet.

Rassemeister wurde die ZGM Ham, Westfalen mit 385,5 Punkten.

Den Sieger (97,0) präsentierte Gerd Husmann, Rheinland. Ein weiteres Tier mit 97 Punkten kam aus der Zucht von Nico Butzer, Württemberg.

) Farbenzwerge schwarz (41Tiere, 2022: 40 Tiere)

Langgestreckte Typen wechselten sich ab mit kurzen, blockigen Tieren. Dem Fellhaar fehlte es oft an Elastizität, auch der doppelte Ohrensaum machte hier noch Probleme.

Die Ohrenstruktur konnte bei den Schwarzen, im Vergleich zu den Vorjahren, verbessert werden und so wurden oft 15 Punkte in Position 4 vergeben. Den Deckfarben fehlte es teilweise noch an dem nötigen Glanz.

Drei Tiere wurden wegen weißen Büschel bzw. Geschlechtsmissbildungen von der Bewertung ausgeschlossen. Ein Tier blieb ohne Bewertung (Nasenausfluss).

Rassemeister (385,0 , 97,0) wurde Thomas Wagner aus Rheinland-Pfalz. Den Sieger (97,5) präsentierte die ZGM Waltering-Jansen, Westfalen.

) Farbenzwerge blau (49 Tiere, 2022: 64 Tiere)

Nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ ein kleiner Rückschritt zum Vorjahr.

Lange Typen, eckige Hinterpartien wechselten sich ab mit blockigen Typen. Die Felle waren kurz und dicht, leider waren auch dieses Jahr wieder etliche Tiere mit doppeltem

Ohrensaum in den Reihen. Die Deckfarben waren witterungsbedingt noch sehr stumpf und fleckig. Die Unterfarben konnten überzeugen.

Ein Tier wurde mit nb bewertet (weißer Büschel).

Den Rassemeister, Sieger (97,0) und ein weiteres V-Tier präsentierte Helmut Woestmann, Westfalen. Ein weiteres Tier mit 97,0 Punkten zeigte Dirk Schröder, Westfalen.

) **Farbenzwerge havannafarbig** (48Tiere, 2022: 40 Tiere)

Typische Farbenzwerge mit entsprechenden Vorderläufen wurden hier gezeigt. Das Fellhaar dürfte noch etwas kürzer und mit mehr Unterhaar versehen sein. Die Köpfe waren kurz und kräftig. Die Ohren hatten eine ideale Länge, waren fest im Gewebe und schön abgerundet.

In Position 5 konnten intensiv dunkelbraune und mit reichlich Glanz versehene Deckfarben überzeugen. Die Unterfarben wurden fast durchweg mit 14,5 bewertet. Ein Tier wurde wegen einer Geschlechtsmissbildung von der Bewertung ausgeschlossen. Rassemeister mit 388 Punkten und den Sieger (97,5) wurde die ZGM Waltering-Jansen. Tiere mit 97,0 zeigten Sven Esser - Rheinland, Steffen Borchers (2x) – Weser Ems, Ottmar Schüßler – Rheinland-Nassau und die ZGM Waltering-Jansen (2x).

) **Farbenzwerge rot** (52 Tiere, 2022: 62Tiere)

Auch dieses Jahr wurden bei diesem beliebten Farbenschlach wieder sehr viele Tiere mit langen, schmalen Rümpfen und eckigen Hinterpartien vorgestellt. Die Felle haben eine ideale Länge, oft fehlt es hier aber noch an der nötigen Dichte. Die Köpfe dürfen noch etwas markanter in Erscheinung treten, die Ohrenhaltung wurde im Vergleich zu den Jahren davor verbessert. Den Deckfarben fehlte es etwas an Glanz. Die Unterfarben konnten die Preisrichter überzeugen.

6 Tiere wurden von der Bewertung, aus folgenden Gründen, ausgeschlossen:

Flügelhaut, zur Seite abstehende Zehe, Kahlstellen, Geschlechtsmissbildung (3x).

Überragender Aussteller bei diesem Farbenschlach mit 3x 97,0, darunter auch der Sieger war Rüdiger Kurz, Württemberg (Rassemeister 387,5).

) **Farbenzwerge fehfarbig** (32 Tiere, 2022: 28 Tiere)

Auch dieses Jahr wurden hier wieder klasse Typen in den Gehegen präsentiert. Oft war aber auch lose Brustfellhaut und eckige Hinterpartie auf den Bewertungskarten zu lesen. Das Fellhaar wusste, bis auf die Ohrensäumungen, zu überzeugen. Die Köpfe waren groß und markant. Die Ohren waren teilweise etwas faltig. Die Deckfarben konnten mit einem leichten bräunlichen Schleier überzeugen. Die Unterfarben wurden meistens mit 14,5-15,0 bewertet.

Ein Tier blieb wegen einer nicht lesbaren Tätowierung ohne Bewertung. Zwei Tiere wurden wegen weißen Büschel und Gehörgangverschluss von der Bewertung ausgeschlossen.

Rassemeister (387,0) und den Sieger (97,5) zeigte Fabian Mack, Württemberg. Jeweils ein Tier mit 97,0 kam aus der Zucht von Alfred Loh, Hessen und der ZGM Waltering-

Jansen.

) **Farbenzwerge chinchillafarbig** (20Tiere, 2022: 43 Tiere)

Hier wurden den Preisrichter schöne Typen vorgestellt. Teilweise fehlte aber noch die nötige Bodenfreiheit. Die Felle waren kurz, dicht und ohne überstehenden Ohrensaum. Die Köpfe waren mit breiter Stirn und Schnauzpartie versehen. Die Deckfarben und Schattierungen konnten überzeugen, teilweise waren sie noch etwas fleckig. In Position 6 konnten die Unterfarben gefallen, die Zwischenfarben waren etwas matt.

Drei Tiere wurden von der Bewertung ausgeschlossen (Gehörgangverschluss, Zehenversteifung, Geschlechtsmissbildung).

Rassemeister mit 385,5 Punkten und Sieger (97,0) wurde Jannik Weber, Rheinland-Pfalz.

) **Farbenzwerge deilenaarfarbig** (20Tiere, 2022: 14 Tiere)

Die in Gaildorf präsentierten Tiere hatten noch sehr oft mit einer eckigen Hinterpartie zu kämpfen. Die Felle gefielen mit einer feinen Struktur. Auf Grund der geforderten kurzen Felle fehlte es den Deckfarben etwas an Schattierung. Die Unterfarben konnten gefallen. Die Zwischenfarben waren manchmal noch etwas blass und verschwommen.

Rassemeister (383,0) wurde die ZGM Schmidt, Württemberg und den Sieger (96,5) zeigte Heinz Janssen, Rheinland.

) **Farbenzwerge schwarzgrannfarbig** (33Tiere, 2022: 34 Tiere)

Haben wir letztes Jahr in Frankenthal noch sehr viele großrahmige Tiere gesehen, so waren es dieses Jahr viele Tiere die zwischen 1100-1150 Gramm gelegen haben.

Entsprechend waren auch die Köpfe bei den besagten Tieren relativ klein. In Position 5 konnten schöne Deckfarben mit gleichmäßiger Farbbegrannung überzeugen, teilweise waren noch reichlich dunkle Ohren zu sehen. Die Unterfarben konnten überzeugen.

3 Tiere wurden wegen Untergewicht, Geschlechtsmissbildung und weißem Büschel von der Bewertung ausgeschlossen.

Rassemeister und Sieger (386,0, 97,0) wurde Karl-Heinz Wulf, Weser-Ems.

) **Farbenzwerge perlfehfarbig** (16Tiere, 2022: 20 Tiere)

Auch dieses Jahr wurden wieder kurze blockige Typen vorgestellt, allerdings auch wieder viele mit loser Brustfellhaut. Die Felle waren oft etwas lang, was sich auch in einer flockigen Perlung widerspiegelte. Die Zwischen- und Unterfarbe war sehr gut.

Ein Tier wurde wegen eines weißen Büschels mit nb bewertet.

Rassemeister wurde Gerd Husmann mit 383,0 Punkten.

Anlage A3

**zum Protokoll der AG-Züchteraussprache am Samstag, den 7. Oktober 2023 um 14.30 Uhr
in der Limpurghalle, Schloss-Straße 11, 74405 Gaildorf**

**Rassebericht Clubvergleichsschau Frankenthal
01. und 02. 2022**

**Farbenzwerge Abzeichen
Peter Rolfes**

-

- 12 Farbenzwerge. thüringerfarbig

Bei den Thüringer farbigen konnte schon mancher Rassenvertreter durch den Typ überzeugen. Die Felle sind wie in den Jahren zuvor gut.

Die Abzeichen inkl. dem Rückenstreifen sind auf einen guten Stand.

Köpfe und Ohren gab es keine Verbesserung zum Vorjahr die Ohren waren gut, die geforderte Stirnbreite fehlte fast bei allen Tieren.

Bei den Farben ist wieder zu wenig Differenzierung seitens der Preisrichter gewesen. Es lag alle zwischen 14 und 14,5 Punkte. Dies kann besser gemacht werden.

Rassenmeister wurde Rainer Brecker 385 Pkt.

- 62 Farbenzwerge weißgrannenfarbig schwarz

Ein großer Teil der Tiere hatte schöne Typen mit den gewohnten Köpfen und Ohren waren zu sehen. Die Melierten schnauzen haben abgenommen und die Seiten Abzeichen und die Augeneinfassungen sind klar verbessert worden.

Die Felle waren oft mit schöner Granne versehen, was diesem Farbenschlag auch gutgetan hat. Der Gesamteindruck dieses Farbenschlages konnte mich dieses Mal überzeugen. Es waren wieder die „alten Züchter dabei“

Rassemeister wurde Jürgen Schwarz 387 Pkt.

- 30 Farbenzwerge weißgrannenfarbig blau

Auch hier gab es in die breiten guten Fortschritte schöne Typen mit schönen Köpfen und prima Ohrenstrukturen mehr zu sehen.

Auch hier waren die Felle, so dass eine Granne möglich war.

In Positionen Abzeichen und Farbe war dasselbe wie bei den WG schwarzen zu sehen.

Nur die Augeneinfassungen könnten noch verbessert werden.

Rassemeister wurden Gottfried Grellmann 382,5 Pkt.

10 Farbenzwerge weißgrannenfarbig havanna

Leider waren nur wenig Tiere da.

Vereinzelt waren hier schöne Typen in der Form zu sehen.

Die Köpfe und Ohren könnten etwas stärker sein.

Die Felllänge hat sich verbessert und dadurch war auch kein „Doppelter Ohrensaum“

bei diesem Farbenschlagn zu sehen. Die Anzeichen waren durchweg gut mit den bekannten Problemen der anderen W G Farbenschlagn. Rassemeister Wolfgang K6pke 384,5 Pkt.

- **8 Farbenzwerge hotot**

-

Der Hototzwerg hat mal wieder seinen Augenring 6berzeugt.

Es waren leider nur wenige Tiere zu sehen die gestellten Tiere 6berzeugten durch einen gleichm688igen Augenring und sch66ne Farben.

Die K66rperformen konnten wie in den vergangenen Jahren in der breite noch nicht verbessert werden.

Bei den meisten Fellen fehlt die dichte im Fellhaar.

Rassemeister wurde Hans F66hrer 384,5 Pkt.

Farbenzwerge Japaner

-

Auch wenn es weniger Tiere als letzte Jahr waren ist die Qualit66t stark verbessert worden! Viele sch66ne Zwergentypen waren zu sehen. Die Felle waren oft noch etwas d66nn und lang. Farblich konnten fast alle 6berzeugen.

Die Anzahl an sch66nen Spaltk66pfen und K66rperzeichnung war wirklich sch66n anzusehen. Leider hat der " Ohrensaum" dieses Jahr zugenommen.

Rassemeister wurde R66diger Kurz 387,5 Pkt.

- **38 Farbenzwerge Rh66n**

20 mehr als letztes Jahr:

Wieder waren die Farbenzwerge Rh66n mit gro668artigen Zeichnungsbildern zu sehen.

An Kopf und Rumpf sch66n gezeichnet und die Farben waren klar.

Viele K66pfe und Ohren waren dem Standard sehr nahe.

Die Felle sollten mehr Aufmerksamkeit bekommen.

Der farbenschlagn war insgesamt sch66n anzusehen.

Rassemeister wurde Andreas Hecht 385,5 Pkt.

- **41 Farbenzwerge lohfarbig schwarz**

Insgesamt wieder sehr sch66n anzuschauen.

Die Zeichnungen und Farben waren klar und gl66nzten. Nur die Brustlohe sollte intensiver und breiter sein.

Bei den Typen ist noch nicht viel verbessert worden.

Den Fellen fehlte oft noch etwas Unterhaar.

Bei den K66pfen ist auch noch viel Z66chterische Arbeit n66tig, um auf die Ideale Gr666e zu kommen.

Rassemeister wurde Uwe Hofmeister-Risch 384,5 Pkt.

4 Farbenzwerge lohfarbig blau

-

Die ausgestellten Tiere zeigten ein helles blau als Deckfarben.
Dieser farbenschlag hat noch viel Positionen zu verbessern.
Vor allem die Augenringe waren sehr schwach.
Rassemeister wurde nicht vergeben.

20 Farbenzwerge lohfarbig. braun

- Die Typen waren wie in den letzten Jahren ok.
- Köpfe und Ohren dürfen noch stärker werden.
- Die Deckfarbe braun war schön anzusehen, gleichmäßig bei fast allen Tieren.
- Auch die die Seitenabzeichen waren wieder gut zu erkennen.
- Nur bei der Brustlohe in die Breite muss verbessert werden
Rassemeister wurde Thomas Pape 384,5 Pkt

16 Farbenzwerge lohfarbig feh

- Nachdem letztes Jahr keine Tiere da waren konnten wir ihn diesen wieder anschauen
- Bei dieser Farbe ist es ähnlich wie bei den anderen loh.
- Typ, Köpfe und Körperbau waren im normalen Rahmen.
- Die Farbe feh war gut nur die Lohe war schwach.
- Rassemeisterin wurde Susanne Friedrich mit 383,0 Punkte

24 Farbenzwerge russenfarbig schwarz-weiß

Wie im letzten Jahr waren wieder hervorragende Zuchten zu erkennen.
Blockige Typen mit kurzen Kräftigen Vorderläufen und markanten Köpfen konnte man bei den schwarz-weißen Russenzwergen sehen.
Die Zeichnungsfarbe war bei fast allen Tieren, trotz des frühen Zeitpunktes, intensiv schwarz. Eine wirkliche Augenweide waren wieder die Tiere vom Rassemeister Horst Sitta mit 388.0Pkt.

4 Farbenzwerge russenfarbig blau-weiß

Leider hat sich bei diesem Farbenschlag keine Verbesserung gezeigt.
2 Tiere konnten hier überzeugen mit guten Köpfen und ansprechender Zeichnung.
Die anderen beiden hätte man besser zu Hause gelassen, da Sie überhaupt nicht mit einem Typ oder Russenzwerg zu tun hatten.
Rassemeister wurde mit 381,5 Pkt. Wolfgang Franke

30 Farbenzwerge Salander

Es waren hier schon eigene Tiere mit schönen Typen zu sehen.

Die Abzeichen sind aus meiner Sicht die größten Herausforderungen.
Hier klare Abzeichen zu züchten ohne verwaschene Farben ist die Herausforderung.
Bei diesem erst gerade Anerkannten Farbschlag ist noch viel züchterisch zu
Verbessern.

Abschließen möchte ich meinen Bericht mit einer Bitte wie im letzten Jahr.
Bei den Bewertungen muss mehr differenziert werden.
Die Bewertung der Abzeichen der jeweiligen Farben haben es verdient mehr wie eine
halben Punkt auseinander zu liegen.

Peter Rolfes

—
15.11.2023

—

—

Anlage A4**zum Protokoll der AG-Züchteraussprache am Samstag, den 7. Oktober 2023 um 14.30 Uhr in der Limpurghalle, Schloss-Straße 11, 74405 Gaildorf**

Rassebericht „seltene Farbenzwerge“ von Gerd Husmann anlässlich der 40.Clubvergleichsschau der Hermelin- und Farbenzwerge 2023 in Gaildorf

10 Farbenzwerge, seperatorfarbig standen zur Schau. Hier und da mit etwas loser Fellhaut wussten sie ansonsten Typmäßig zu gefallen. RM wurde Dieter Müller mit 380,5 Pkt.. Susanne Friedrich stellte den Sieger und ein weiteres Tier mit je 97,0 Pkt.. Leider hatte sie in ihrer Kollektion ein nb (weißer Büschel) zu verzeichnen. Die Bewertungen lagen im Schnitt ansprechend bei 94,5 bis 97,0 Pkt..

16 luxfarbige Farbenzwerge konnten die gemeldete Anzahl des Vorjahres wieder erreichen. In der Qualität wurde eine leichte Verbesserung erreicht (94,0-97,0 Pkt.). Zwei Tiere mussten mit „nicht befriedigend“ bewertet werden (1xZahnmissbildung, 1xstark lose Fellhaut). Die Rassemeisterschaft errang die Zgm. Immig/Kurz Hals mit 382,5 Pkt.. Den Sieger mit 97,0 Pkt. stellte Reinhold Roth.

Es folgen die Betrachtungen zu insgesamt 67 Farbenzwerge mit Silberung. Den Start machen die 12 Schwarzsilber, die mit einer Bewertung von 92,5 bis 96,5 Pkt. doch sehr streuten. RM Peter Rolfes zeigte eine Kollektion mit schönen Silberungen (382,0 Pkt.). Es fehlte ein wenig an Typ. Ein Manko welches den 4 blausilber Farbenzwerge von RM Gerhard Voigt (378,0 Pkt.) ebenfalls zu eigen war (93,0 bis 96,0 Pkt.). Die folgenden 25 Havannasilber konnten die Qualität des Vorjahres nicht halten (93,0-96,0 Pkt.). Kurioserweise gab es in vier der sechs Kollektionen jeweils ein nb-Tier (2x anatomische Fehler, 1x falsche Augenfarbe, 1x zu wenig Silberung), so dass am Ende die Rassemeisterschaft an Steffen Borchers mit 379,5 Pkt. ging. Das Siegertier mit 96,0 Pkt. stellte Peter Rolfes welches einen hervorragenden Typ zeigte. Das Vorjahresproblem der Ansätze von doppelten Ohrensäumen ist noch nicht behoben.

Ähnlich den Schwarzsilbern streute die Qualität der 10 gelbsilber Farbenzwerge deutlich (92,5 bis 96,5 Pkt.). RM wurde Manfred Bahmann mit 381,5 Pkt.. Mit Ausnahme des Siegertieres von Rüdiger Kurz (96,5 Pkt.) waren die Vertreter dieses Farbenschlags mehr oder weniger mit eckigen Hinterpartien versehen, zu denen sich hier und da noch Typmängel gesellten. Diese Typmängel setzten sich bei den vier neu vertretenen Graubraunsilbern fort. Hinzu kamen Defizite in der Position Kopf und Ohren. Das Siegertier mit 96,5 Pkt. zeigte RM Andreas Ferks (382,5 Pkt.).

Durchwachsen auch das Bild bei den 12 Hellsilbern. Die Bewertungen lagen zwischen 94,0 und 96,5 Pkt.. Einige Vertreter waren doch etwas

dunkel. Typmässig wussten die Meisten zu gefallen. Sabine Höslmeier konnte ihre Rassemeisterschaft aus dem Vorjahr, wenn auch nicht in der Höhe, mit 382,5 Pkt. verteidigen.

In der Anzahl zum Vorjahr gleichgeblieben präsentierten sich die Farbenzwerge mit Marderzeichnung. Während die 8 Braunmarder keine Fortschritte (92,0 bis 96,0 Pkt. und RM Ralf Weigand mit 383,0 Pkt.) zeigen konnten, waren die 18 Blaumarder insgesamt besser. Mit einer herausragenden Kollektion (386,5 Pkt.) wurde Günther Kuntzky Rassemeister. Sein Siegertier mit 97,5 Pkt. bestach in allen Positionen. Ein weiteres V-Tier mit 97,0 Pkt. zeigte Philipp Dünnebacke.

Wie ein Phönix aus der Asche sind die 6 Farbenzwerge siamesenfarbig gelb aufgetreten. Letztes Jahr nicht präsentiert zeigte RM Steffen Borchers (385,5 Pkt.) gleich ein V-Siegertier mit 97,0 Pkt.. Auch die 2 Einzeltiere von Günther Kuntzky wussten zu gefallen.

Die 11 siamesenfarbig blauen Farbenzwerge wiesen eine Qualitätssteigerung gegenüber dem Vorjahr auf. Sie erreichten 94,0 bis 97,0 Pkt. und Dieter Müller die Rassemeisterschaft mit 381,5 Pkt.. Bernd Graf zeigte die 97,0 Pkt.-Häsin.

Über die Hälfte der 8 Farbenzwerge mit Holländerzeichnung kamen nicht ins Ziel. Gravierende Defizite in den Zeichnungen und in der Farbe führten zu Ausschlüssen (nb). Ein Lichtblick war die 96,5 Pkt.-Häsin in schwarz-weiß von Marc Clapier.

Stark in ihrer Anzahl dezimiert und in der Qualität schlechter zeigten sich die Farbenzwerge mit Mantelzeichnung. Lediglich die havanna-weiße Rassemeisterkollektion von Ottmar Schüßler konnte mit 384,0 Pkt. annähernd an die Vorjahresergebnisse anknüpfen. Auch das Siegertier mit 96,5 Pkt. kam aus dieser Sammlung.